

1. Erkenne die überragende Erhabenheit des Priesterstandes! Denn sie sind Diener Christi, und Verwalter seiner Geheimnisse: sie sind Legaten Christi, die er selbst gesandt hat in die ganze Welt, das Evangelium zu verkünden. Sie sind das Salz der Erde und das Licht der Welt, die er, wenn sie in rechter Weise ihre Aufgabe verwaltet haben, über alle seine Güter setzt. Denn die viele zur Gerechtigkeit erziehen, werden in Ewigkeit wie die Sterne glänzen.

2. Du sollst gewiß verstehen, dass es unrecht ist, sich einem so großen Stand verwegen und leichtsinnig anzubieten, oder aus einem schändlichen Motiv oder einem ganz verkehrten. *Wehe den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen. Nicht ich schickte sie, sondern sie selber liefen.* Daher nehme sich keiner die Ehre, sondern nur wer berufen ist von Gott wie Aaron.

3. Hast du berechtigte Hoffnung, dass du gemäß dem Willen Gottes das Priestertum anstrebst? Freue dich und danke für diese dir unverdient gewährte Gnade. Aber sieh zu, *dass du die Gnade Gottes erweckst, die in dir ist und vollendet wird durch die Auflegung der Hände des Bischofs.* Wenn nämlich die heilige Berufung nicht genährt wird mit entsprechenden Werken, wirst du einst hören: *Ich weiß nicht, woher ihr seid: geht weg von mir, alle ihr Übeltäter!*

4. Vor allem ist es notwendig, dass du, so gut du kannst ganz fern seist von berüchtigten Klippen, von zu vielem Weingenuß und Unzucht: *Ausschweifend ist der Wein und lärmend die Trunkenheit: wer immer an diesen Gefallen findet, wird nicht weise sein. Unschuldig an Händen und rein von Herzen wird er aufsteigen zum Berg des Herrn; aber draußen bleiben die Hunde und die Unreinen.*

5. Viel Gelegenheit bietet das Seminar, dass du als rechtschaffener Priester nach dem Herzen Gottes daraus hervorgehen kannst. Sieh, dass du es gut gebrauchst: denn, *wem viel gegeben wurde, von dem wird auch viel gefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr fordern.*

6. Es genüge dir nicht, dich zu hüten, dass du kein Übertreter bist oder als solcher von den Menschen bezeichnet wirst. Denk an die Plage der Söhne Aarons und an das schwere Gebot, das hinzugefügt wird: *ich werde mich heiligen in ihnen, die sich mir nahen, und im Angesicht des ganzen Volkes werde ich mich verherrlichen.*

*(Lev 10, 1 Die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen jeder seine Räucherpfanne. Sie legten Feuer auf, taten Räucherwerk darauf und brachten vor dem Herrn ein unrechtmäßiges Feuer dar, eines, das er ihnen nicht geboten hatte. 2 Da ging vom Herrn ein Feuer aus, das sie verzehrte, und sie starben vor dem Herrn 3 Da sagte Mose zu Aaron: Das ist es, was der Herr meinte, als er sprach: An denen, die mir nahe sind, erweise ich mich heilig und vor dem ganzen Volk zeige ich mich herrlich. Aaron schwieg.)*

7. Die gleichsam zwei Angeln des priesterlichen Lebens sind Wissenschaft und Tugend: Die Wissenschaft ohne Tugend bläht auf, die Tugend ohne Wissenschaft geht in die Irre. Es seien also im Herzen des Priesters Lehre und Wahrheit.

8. Es ist deine Aufgabe, die hl. Wissenschaft zu studieren. *Die Lippen des Priesters werden die Wissenschaft bewahren und das Gesetz erforschen aus seinem Mund: weil er der Bote des Herrn der Heerscharen ist.* Auch das Übrige, das zum Erwerb eines nützlichen Wissens geeignet ist zur entsprechenden Zeit des Gesetzes, sollst du auf deinen vorrangigen, d. h. den heiligen Zweck beziehen.

9. Der christliche Glaube als Grundlage und Wurzel des Heiles und die Liebe zu unserem Herrn Jesus Christus seien deinem Herzen tief eingepägt:  
*Das ist das ewige Leben, dass sie dich erkennen, den einzigen und wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast. - Und in keinem anderen ist Heil: denn es ist den Menschen kein anderer Name gegeben unter dem Himmel, in dem wir gerettet werden müssen. - Wenn einer nicht unseren Herrn Jesus Christus liebt, sei er verflucht.*
10. Die Kirche des lebendigen Gottes, die Säule und die Grundfeste der Wahrheit sei dir die heiligste Regel im Glauben und Handeln. Verehere die Einrichtungen der katholischen Kirche: *Von jeder windigen Lehre in der Bosheit der Menschen, in ihrer Schlaueheit zur Umkleidung des Irrtums befreie dich Gott durch seine heilige Berufung, damit ein Schafstall und ein Hirt werde.*
11. Die römische Kirche, die Mutter und Lehrerin der übrigen Kirchen Christi; und ihren Bischof, Seine Heiligkeit den Papst ehre mit allem Gehorsam; als den Nachfolger dessen, zu dem die Wahrheit Christus gesagt hat: *Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Und dir werde ich die Schlüssel des Himmelreiches geben, und Weide meine Lämmer, meine Schafe und: Ich habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht wanke: und wenn du bekehrt bist, stärke deine Brüder.*
12. Deinem R.R.D.D. Ordinarius, und den von ihm bestimmten Oberen leiste das, was der hl. Geist vorschreibt: *Gehorcht euren Vorgesetzten und unterwerft euch ihnen: denn sie wachen über euch und werden Rechenschaft über eure Seelen ablegen, dass sie das mit Freude tun mögen, nicht mit Seufzen: denn das ist nicht gut für euch. - Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich, wer aber mich verachtet, verachtet den, der mich gesandt hat - Besser ist Gehorsam als Opfer.*
13. Beobachte auch und zwar die klerikale Bescheidenheit überall und in allem. Hab auch recht acht auf die äußere Reinheit. Denk daran, dass du einem ehrwürdigen Stand einverleibt bist, und beachte für dich mehr als des Leviten Wort: *Sie werden für ihren Gott heilig sein, und sie werden seinen Namen nicht beflecken.*
14. Unter den vorrangigen Tugenden des Priesters ist der Gebetseifer. Das Gebet ist *der Schild deines Dienstes*: und die Apostel, obwohl sie die Erstlingsgaben des Hl. Geistes haben, sagen: *Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben.*
15. Liebe die Ordnung, besonders die durch besondere Gesetze aufgestellte und sei ein genauer Beobachter, führe mit Behendigkeit (*Geschicklichkeit*) durch, was geschehen muß: *In allen deinen Werken sei flink, und es wird dir keine Schwäche begegnen.*
16. Groß ist das Gut des Friedens und der Liebe: *Die Eintracht der Brüder und die Liebe zu den Nächsten ist bewährt vor Gott und den Menschen. - Kostet dasselbe, haltet Frieden: und der Gott des Friedens und der Liebe wird mit euch sein. - Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe zueinander habt.*  
Von daher wird mit vollem Recht vorgeschrieben: *Der eine trage des anderen Last: und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen* und wiederum: *Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn.*

17. Beobachte eifrig diejenigen, die gut handeln, und ahme sie nach. Wenn du von deinen Gefährten einen erkennst, dass er weniger richtig wandelt: dann bessere ihn mit bescheidener Klugheit, damit du jenes Wort erfüllst: *Eisen wird an Eisen geschliffen; so schleift einer den Charakter des andern.*

Folge der rechtschaffenen Regel des Weisen: *Verstehe aus dir selbst, was die Dinge des Nächsten sind*, und das Gebot Christi: *Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen: das ist nämlich das Gesetz und die Propheten.*

18. Führe nicht ein bequemes Leben: sei zufrieden mit dem Gewöhnlichen, und gebrauche es mäßig. Denn *wenn du deiner Seele ihre Begierden gewährst, wird sie dich für deine Feinde zur Freude machen.*

19. Der kirchliche Stand ist fast ein heiliger Kriegsdienst. Du wurdest nicht zu Vergnügungen berufen, sondern zu Mühen. Also *arbeite wie ein guter Soldat Jesu Christi.*

Kein Kämpfer für Gott verwickelt sich in weltliche Geschäfte, damit er dem gefällt, der ihn zum Kriegsdienst ausgehoben hat: *Denn auch einer der im Kampf kämpft, wird nicht gekrönt, wenn er nicht gesetzmäßig gekämpft hat.* Von daher gilt: *Liebe nicht die Welt und das, was in der Welt ist. Wenn einer die Welt liebt, ist die Liebe Gottes nicht in ihm.*

20. Der Geist des Priesters ist *der Geist der Tugend und der Liebe und der Nüchternheit.* Entflamme diesen Geist in dir, und inmitten der Mühsale wirst du die himmlische Freude der Makkabäer erfahren: *Sie kämpften den Kampf für Israel mit Freude*, und *Wie die Leiden Christi überreich in uns sind, so ist überreich auch durch Christus unser Trost.*

21. Knausere mit der Zeit [*gebrauche eifrig ...*]; du sollst sie nicht vergebens vertun. Denn *wenn du emsig bist, wird wie eine Quelle deine Ernte kommen.* Und *was du in deiner Jugendzeit nicht gesammelt hast, wie wirst du es in deinem Alter finden?*

22. Fliehe die Begierden der Jugend. Und sei gewiß! Wenn das dem Timotheus empfohlen wurde, um wieviel mehr sei es dir tief eingeschärft.

23. Wirst du von einer Mühsal bedrückt, bete. Wenn du trotzdem von ihr beenzt wirst: offenbare deinen Seelenzustand mit demütigem Vertrauen deinem Beichtvater, oder den Oberen. So wirst du die heilsame Mahnung erfüllen: *wer einfach wandelt, wandelt im Vertrauen*, und *wer weise ist, hört auf den Rat.* Gott aber, *durch den Rat und die Worte der Lehrer, gegeben von einem Hirten*, wird dir Frieden oder sicheren Trost zuteilen.

24. Es möge dir nicht genügen [*es sei dir zu wenig*], nur aus menschlicher Rücksicht oder wegen eines anderen weniger edlen Motivs zu tun, was geschehen muß: sondern stütze dich auf Höheres. Vollbringe deine Werke, weil die wahre Gerechtigkeit es erfordert, weil das Beispiel Christi und das der Heiligen es lehrt, weil die Liebe und das Wohlgefallen Gottes es erfordert. Sonst würdest du jenes Wort erfahren: *Wahrlich ich sage euch, sie haben ihren Lohn schon erhalten.*

25. Grausige, ach! Blutbäder der Seelen verursacht die alte Schlange, der Satan, unser Gegner, *der wie ein brüllender Löwe umhergeht und sucht wen er verschlingen könnte.* Ist es also nicht ganz billig, dass du für diejenigen betest, die mit der Seelsorge beschäftigt, die Last und die Hitze des Tages tragen, und dass du

glühende und wiederholte Gebete richtest zu dem, *der will, dass alle Menschen gerettet werden, und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.*

26. Sei des Gebotes des Apostels eingedenk: *Ich bitte fürs erste, dass Gebete, Flehen, Danksagungen geschehen für die Könige und für alle, die in einem hohen Rang sind.* Bete also für das Heil des Fürsten und dessen erhabener Familie damit ihre Tage wie Himmelstage auf Erden sind: *das nämlich ist gut und angenehm vor unserem Erlösergott.*

27. Die Übung der Gegenwart Gottes ist ein ganz frommer Anreiz und ein sehr wirksames Mittel der Tugend. Versuche also, dass du erfüllst, was zu Abraham gesagt wurde: *Wandle vor mir und sei vollkommen.*

28. Ergreife den göttlichen Erlöser und das Sakrament der höchsten Weisheit [*Eucharistie*], in dem er wahrhaft und wirklich und wesenhaft gegenwärtig ist. Mit Freude des Geistes und mit demütigem Vertrauen gehe zu ihm hin, und wenn Zeit ist, bemühe dich so viel du kannst, mit Andacht die hl. Kommunion zu empfangen.

Bete, damit dir gegeben wird vom Geist des Apostels, der gesagt hat: *Die Liebe Christi drängt uns; wenn wir überlegen, dass, wenn einer für uns gestorben ist, so müssen auch wir alle sterben. Und für alle ist Christus gestorben, damit auch diejenigen, die leben, nicht für sich leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.*

29. Tritt in die Fußstapfen der treuen Diener Gottes, derer, die in Frömmigkeit und Wissenschaft ausgezeichnet sind: und verehere die seligste Jungfrau und Gottesmutter Maria mit andächtigem Dienst. Rufe ebenfalls den Schutz deines Schutzengels, der Kirchenväter und der Diözese gleichfalls an. Sei deiner Brüder eingedenk, die uns vorausgegangen sind mit dem Siegel des Glaubens und die im Schlaf des Friedens ruhen. Mit solchen Zündern ist das heilige Feuer zu nähren, das auf dem Altar unseres Herzens immer brennen soll.

30. Es ist eine allbekannte Wahrheit: ohne Mühe kein Gut. Überwinde also dich selbst: und schüttele ab die sich ständig einschleichende Lauheit: *sei stark im Herrn und in seiner Kraft.* Es täuscht dich nicht, der bezeugt hat: *Ich vermag alles in dem, der mich stärkt.*

---

(\*)

*deutsche Übersetzung von Prof. Johann Theiner (\*1933 = 2019)*

*Entnommen aus:*

*J. Gelmi, „Pietas et Scientia” - 400 Jahre Priesterseminar Brixen, 1607-2007*